Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 6

Artikel: Unfallversicherung

Autor: C.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Balata-Riemen

Leder - Riemen
Techn. - Leder



Gegründet 1866

Teleph.: S. 68.46

Telegr.: Ledergut

prüfungen für das vergangene Jahr und wählte an Stelle des verftorbenen Buchdruckereibefigers Gemeindeammann R. Oberholzer in Uznach neu in den Vorstand den Rap. perswiler Bizeftadtammann Reller-Ulmann, beftimmte als Ort der nächsten ordentlichen Jahrestagung Ragaz, das sich neben Flums darum beworben hatte, in der Meinung, daß nächstes Jahr bei Anlaß der Kantonalen Ausstellung in St. Gallen noch eine außerordentliche Tagung stattfinden solle. Als neue Sektionen werden in den Kantonalen Gewerbeverband neu aufgenommen der Goldschmiedmeifterverband der Oftschweiz und der Rreditschupperband des Kantons St. Gallen. Weiter tonftatierte die Versammlung die Zeichnung des Anteil: scheinkapitals ber Bürgschafts: und Treuhandgenoffenschaft in der Höhe von 54,800 Fr., womit die Vorausfegungen für die Einberufung der konftituierenden Bersammlung gegeben find. In den siebengliedrigen Bor-stand werden als Bertreter des Kantonalen Gewerbeverbandes gewählt die Herren Kantonsrat Oberstleutnant Bärlocher, der das Präsidium übernehmen dürfte, Keller-Ulman, der eigentliche Gründer der neuen Inftitution, Bazek (Wattwil) und Wetter (Altstätten), dazu kommen noch je ein Vertreter des Schweizer. Gewerbeverbandes, ber Banken und der Lieferanten. Die Leitung der Genoffenschaft verbleibt vorläufig in den Banden von Nationalrat Schirmer.

Kantonsrat C. Studach verbreitete sich einläßlich über die Vorarbeiten für die nächstes Jahr auf der Kreuzbleiche flattfindende Ausstellung für Landwirt-ichaft, Gartenbau, Gewerbe, Industrie und Runft — wie die offizielle Benennung nunmehr lautet. Die Ausstellung soll vom 10. September bis 2. Dt= tober dauern, vier Sonntage in sich schließen, wobei allerdings die Bieh- und Broduktenausstellung nur zehn Tage dauern können. Belebt werden soll die ganze Beranstaltung durch zwei historische Umzüge großen Umfanges und die Platgelder sollen auf einem Minimum gehalten werden. Die Ausstellungsbauten dürften voraussichtlich auf 350,000 Fr. zu stehen kommen. An Garantiekapital sind 150,000 Fr. vorgesehen, das bei einigermaßen gutem Verlauf der Veranstaltung unangetaftet bleiben dürfte; an diese 150,000 Franken hat die Landwirtschaft 60,000 Fr. aufzuhringen, mährend auf Gewerbe und Industrie 90,000 Fr. entfallen. Aus dem Berufssörderungsfonds des Verbandes sollen 5000 Fr. an diesen Ausstellungssonds zum voraus ausgeschieden werden. Als Ausstellungsplat kann nur die Kreuzbleiche mit den verschiedenen Militärgebäulichkeiten in Frage kommen; eine Anregung, wenigstens den gewerblichen Teil der Ausstellung ins Stadtinnere zu verlegen, wurde als nicht realisterbar bezeichnet; private und regional-lokale Intereffen hatten hier in ben Sintergrund zu treten.

Brinziptell beschloß die Bersammlung im weitern die Schaffung freiwilliger gewerblicher Schieds: gerichte zur Erledigung von Streitigkeiten aus dem Werkvertrag, wie das bisher schon geslegentlich ohne besondere Grundlage bewerkstelligt wurde; der Borstand soll ein bezügliches Statut ausarbeiten. Bei der Aussprache über die Schlußakte der Lehrlingssprüsungen wurde betont, daß dieselben unbedingt beizus

behalten, aber auf die nötige Einfachheit zu beschränken feien.

Unfallversicherung.

(Gingefandt.)

Die Schweizerische Unfallversicherung bezieht bekanntlich vom Bund pro Jahr einige Millionen an die Verwaltungskoften. Infolge der günstigen Jahresabschlüffe foll der Bundesrat beabsichtigen, diese Beiträge halb oder ganz zu streichen, wogegen sich die Berwaltung der Un-fallversicherung sperrt und mit Erhöhung der Prämtenansätze droht; was wohl den Arbeitgebern nicht angenehm mare, besonders ben kleinern, die ohnehin höher belaftet find. Es darf nun wohl die Frage aufgestellt werden, ob bei einer allfälligen Revision nicht auch die Brämienansätze revidiert werden follten. Bekanntlich haben wir dabei ca. 60 Gruppen, die in über 300 Unterabteilungen zerfallen; das Holzgewerbe zerfällt in 14 Abteilungen, die von 45-100~%o belaftet find; es gibt aber Gruppen, die bis 130 %00 belaftet find. Der Mittelsak für 1923 betrug nicht einmal 21 %,00, sodaß also die sogenannten gefährlichen Berufe und dabei nament= lich die kleineren Arbeitgeber 5—6 Mal höher belastet find als andere. Es könnten also mit geringer Mehrbelaftung der untern Klaffen, alle höhern Prämtenfätze weit tiefer gestellt werden und so der Unzufriedenheit vieler Arbeitgeber der Grund dazu genommen werden.

Der Versicherungsgedanke beruht doch hauptsächlich auf der Solldarität aller Bürger und auf der Stärkung der Schwachen. Vom reinen Geschäfts: und Rentabilitätsprinzip aus kann die bisherige Prämlenberechnung richtig sein, gut eidgenössisch ift sie nach meinem Dafürhalten nicht.

Ich bin überzeugt davon, daß der Schweizerische Holzindustrieverband Sukkurs von andern Verbänden bekäme, wenn er den Beschluß fassen würde, bei unserm Bundesrat vorstellig zu werden und Abänderung respektive Verbesserung obgenannter Ansähe verlangen würde.

Verkehrswesen.

Gutes kommerzielles Ergebnis der Mustermesse 1926 in Basel. Am Dienstag abend, 27. April, wurde die 10. Schweizer-Mustermesse in Basel geschlossen. Die Veranstaltung wurde von rund 50,000 Kausseuten, Industriellen und Gewerbetreibenden besucht, die aus kommerziellen Gründen die Messe besichtigten, also, in der Messessen Gründen die Messe besichtigten, also, in der Messessen Besuchstagen ist die Messe von weiteren rund 80,000 Personen besichtigt worden. Sine ersreusliche Belebung hat, wie die Baster Presse berichtet, die diesjährige Messe durch den Auslandsbesuch ersahren. Sehr start war der Besuch aus dem Wirtschaftsgebiet der Stadt Basel am Oberrhein. Länderweise ergibt sich, das Einkäuser aus 26 Staaten sich bei den Messedischt und Frankreich, starkes Interesse zeigten Holland und Ergland.